DOI: 10.30816/ICONN4/2017/9

Die Familiennamen deutscher Herkunft in dem Beerdigungsbuch der Erwachsenen des Kommunalfriedhofs in der Kcyńska-Strasse in Bydgoszcz (Jahre 1925–1935)

Henryk Duszyński-Karabasz
Kazimierz-Wielki-Universität, Bydgoszcz, Polen

Surnames of German origin in the death register of adults of the Municipal Cemetery on Kcynska Street in Bydgoszcz (1925–1935)

Abstract: The object of this paper consists of the surnames of German origin in the death register of adults of the Municipal Cemetery in Bydgoszcz in the interwar period. There are several groups of surnames: appellative-origin names – derived from old nicknames or names of professions; surnames derived from proper names, e.g. toponyms or given names. The dominant surname type consists of anthroponyms with more than one interpretation. There also exist hybrid names, which are the sign of the coexistence of Poles and Germans in Bydgoszcz.
Keywords: anthroponymy, Bydgoszcz, German origin, surnames.

Der Friedhof in der Kcyńska-Strasse in Bydgoszcz wurde 1892 gegründet. Zuerst war er für die Beerdigung der Obdachlosen, der Strafgefangenen und der Konfessionslosen bestimmt, aber auch wurden dort die Menschen begraben, die das Selbstmord begangen haben. Es ist auch die Ruhestatt u.a. der während des Ersten Weltkrieges gestorbenen 120 russischen Kriegsgefangenen und auch der im Zweiten Weltkrieges gefallenen polnischen Soldaten. Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs wurde er zum Kommunalfriedhof umbenannt. Bis heute werden hier die Menschen aller Konfessionen begraben (vgl. Bukolt1992, Kulpiński 1994).

Bydgoszcz (deutsch Bromberg) war seit Jahrhunderten eine Stadt, wo die Menschen vieler Nationalitäten und Konfessionen gelebt hatten. Vor allem waren das Polen, Deutsche und Juden, später auch Russen Ukrainer und Weißrussen. Die Geschichte des Zusammenlebens der polnischen und deutschen Bromberger hat eine reiche Historiographie. Janusz Kutta schreibt, dass die „beiden kulturell verschiedenen Völker nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander gelebt haben" (Kutta 2006: 89). Bydgoszcz wurde infolge der Politik des polnischen Königs Kasimir des Großen im Jahre 1346 auf der Grundlage des Magdeburger Rechts gegründet. Zwei Einsiedler deutscher Herkunft, Johannes Kiesselhuth und sein Gefährte Konrad, erklärten sich, die Stadtgründung durchzuführen. Wie man sieht, haben die deutsch-polnischen Zusammenhänge in Bydgoszcz eine lange Geschichte. Im Jahre 1772 geriet die Stadt

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

unter die preußische Herrschaft. In der Periode der Teilungen Polens (1772–1919) herrschte in Bydgoszcz die Germanisierungspolitik. Im Alltag gab es viele Probleme mit der Koexistenz beider Nationen. Am 19. Januar 1920 erfolgte die Übernahme der Stadt und Bydgoszcz wurde wieder polnisch. Seit dieser Zeit setzte der Prozess der Entgermanisierung und schneller Repolonisierung ein. Es war sogar von einem deutsch-polnischen Bevölkerungsaustausch die Rede. In den Jahren 1920–1922 verließen 32000 Deutsche Bydgoszcz. Der Anteil der deutschen Bevölkerung, der im Jahre 1919 80% betrug, sank bis 1922 auf 17% und bis zum 1939 auf 6,4% (Romaniuk 2006: 120).

Die Koexistenz von Polen und Deutschen, aber auch Juden hat ihre Spuren in der Sprache (auch in der Onomastik) gelassen. In vielen Anthroponymen sieht man deutsche Merkmale, deutsche Einflüsse. Viele deutsche Familiennamen wurden polonisiert und umgekehrt.

Mit der Anthroponymie von Bydgoszcz haben sich mehrere Namenforscher beschäftigt. Man soll hier vor allem Maria Czaplicka-Niedbalska erwähnen, die Autorin der Monographie über die Familiennamen der Einwohner von Bydgoszcz von der zweiten Hälfte des XV. bis zur ersten Hälfte des XVIII Jh. ist (Czaplicka-Niedbalska 1996). Sie hat auch mehrere Artikel geschrieben, die der Anthroponymie von Bydgoszcz gewidmet sind. Es werden auch fremde Personennnamen der Bydgoszczer Einwohner analysiert: jüdische und deutsche (Jaracz 2007, 2012) und ostslawische (Pluskota 2011a, 2011 b). Das Thema des Artikels von Łucja Maria Szewczyk sind die Familiennamen der Frauen in Bydgoszcz in der Zwischenkriegszeit (Szewczyk 2001).

In diesem Vortrag werden die Familiennamen deutscher Herkunft analysiert, die ich aus einem Beerdigungsbuch der Erwachsenen des Kommunalfriedhofs in der Kcyńska-Straße in Bydgoszcz exzerpiert habe. Einer genetischen Analyse werden die Familiennamen aus den Jahren 1925–1935 (Zwischenkriegszeit) unterzogen. Berücksichtigt wird auch die Schreibweise (deutsche und polonisierte) der Familiennamen.

Das Ziel der Arbeit ist die semantischen (genetischen) Gruppen der Familiennamen darzustellen und die Wege der eventuellen Polonisierung der Familiennamen zu zeigen.

Es werden 243 Familiennamen deutscher Herkunft oder mit den deutschen Merkmalen besprochen. Unter die Luppe werden auch unzahlreiche slawische, aber germanisierte Onyme genommen. Insgesamt gibt es im Beerdigungsbuch 717 Familiennamen, also die deutschen Anthroponyme bilden eine ziemlich große Grupe, nämlich fast 34% aller Onyme.

Die Familiennamen deutscher Herkunft lassen sich in folgende Gruppen einteilen:

1) Die Familiennamen aus den Vornamen (55):

• **Alberty** – von dem Rufnamen *Albert*, germ. *Adalbert* (Rymut 1999: 2), die

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

Form des Familiennamens *Alberti* – patronymische Bildung (Genitiv der latinisierten Form *Albertus*) zu *Albrecht* (Kohlheim 2011: 72, Dräger, Kathrin, Alberty, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands, URL: < http://www.namenforschung.net/id/name/39570/1 >). „Der Rufname *Albert* basiert auf den Namengliedern althochdeutsch adal, altsächsisch *athali 'Geschlecht, Adel' und althochdeutsch beraht, altsächsisch berht 'hell, glänzend'. Das Erstglied erscheint zu Al- kontrahiert" (Dräger, Kathrin, Albert, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands, URL: < http://www.namenforschung.net/id/name/327/1 >);

• **Albrecht** – aus einer jüngeren Form des deutschen Rufnamens *Adalbrecht* (*adal* + *beraht*) entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 73);

• **Alwin** – aus einer jüngeren Form von *Adalwin* (*adal* + *wini*) entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 76);

• **Arndt** – von der niederdeutschen Kurzform von *Arnold* (Kohlheim 2011: 82);

• **Asmuth** – von der verkürzten Form des Vornamens *Erasmus*, vgl. die Familiennamen *Asmus*, *Asmuss* u.a. (Kohlheim 2011: 84);

• **Balcer** – von *Baltzer*, *Balzer*, einer früher als Rufname verbreiteten Form von *Balthasar* (Kohlheim 2011: 92), polonisierte Form – *c* anstatt *z*;

• **Bencke** – aus Koseform von *Behn*, also einer niederdeutschen Kurzform von *Bernhard* entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 102);

• **Betke** – aus niederdeutscher Koseform von *Berthold*, *Betram* entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 112);

• **Betyna** – nach Kazimierz Rymut ist der Familienname mit den deutschen Rufnamen *Bet*, *Bett*, also Formen von *Bercht* verbunden (Rymut 1999: 30), *Bercht* ist eine Kurzform des Rufnamens *Berthold* (Kohlheim 2011: 107); mit dem polnischen Suffix *-yna*;

• **Burchard** – aus dem Rufnamen *Burkhard* (*burg*+ *harti*) entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 145), in Polen ist der Vorname *Burghard* vom XIII Jh. bekannt (Rymut 1999: 63);

• **Burchardt** – s. oben;

• **Busse** – aus der Form von *Burkhard* entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 145), mehr wahrscheinlich – nach Rymut – von den slawischen Vornamen auf *Bu-* wie z. B. *Budzisław*,vgl. Familiennamen *Buss*, *Bussa* (Rymut 1999: 64);

• **Christianat** – von dem Rufnamen *Christian*, vgl. die Familiennamen *Christiani*, *Christian* u.a. (Rymut 1999: 472) (Kohlheim 2011 150);

• **Damrath** – von *Damrath*, germanisierten Form des slawischen Namens *Domarad* (Rymut 1999: 142);

• **Drews** – aus einer durch Wegfall der ersten Silbe entstandenen niederdeutschen Form des Vornamens *Andreas* entstandener Familienname (Rymut 1999: 148, Kohlheim 2011: 180);

• **Elas** – von dem Vornamen *Elias* (Rymut 1999: 178);

• **Fenske** – von der polnischen Form *Więcek* des Heiligennamens *Wenzeslaus* oder von dem Vornamen *Vincent* (Kohlheim 2011: 216);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Fritz** – aus einer mit *z*-Suffix gebildeten Koseform von *Friedrich* hervorgegangener Familienname (Kohlheim 2011: 232, Rymut 1999: 204–205);

• **Götz** – von der Koseform mit *z*-Suffix von Rufnamen, die mit dem Namenwort *got* gebildet sind (z. B. *Gottfried*) (Kohlheim 2011: 256);

• **Hartwig** – von dem deutschen *Hartwig* (*heri* + *wīg*) (Kohlheim 2011: 279);

• **Hasse** – „niederdeutscher, aus dem alten Rufnamen *Hasso* abgeleiteter Familienname" (Kohlheim 2011: 279);

• **Heinrich** – von dem gleichlautendem deutschen Rufnamen *Heinrich* (Kohlheim 2011: 286);

• **Hildebrandt** – vom gleichlautenden deutschen Rufnamen *Hildebrand* (*hiltja* + *brant*) (Kohlheim 2011: 296, Rymut 1999: 307);

• **Hinc** – von *Hintz*, *Hinz*, einer mit *z*-Suffix gebildeten Koseform des Rufnamens *Heinrich* (Kohlheim 2011: 298, Rymut 1999: 307), mit der polonisierten Schreibweise – *c* anstatt *z*;

• **Hinz** – siehe oben *Hinc*;

• **Jahnke** – 1) aus einer Koseform von *Jahn*, einer durch Zusammenziehung entstandenen niederdeutschen Form des Vornamens *Johannes*, mit *k*-Suffix hervorgegangener Familienname, 2) von der eindeutschenden Schreibung einer slawischen (polnischen oder tschechischen) Ableitung von *Jahn* < *Jan* (Kohlheim 2011: 317);

• **Janke** – siehe oben *Jahnke*, vgl. auch Rymut 1999: 332;

• **Jeschke** – nach Rymut von den deutschen Personennamen *Jeschke*, *Jeske*, also von den Formen des Vornamens *Johannes* (Rymut 1999: 350); nach Kohlheim – von einer slawischen Ableitung von *Johannes* oder *Jaroslav* (Kohlheim 2011: 320)

• **Joob** – von dem Rufnamen hebräischen Ursprungs *Job*, altpolnisch *Job*, *vgl.* Familiennamen *Job*, *Jop*, *Jopp* (Rymut 1999: 354, Kohlheim 2011: 321);

• **Kausowa** – von einer Kurzform eines mit *Gos-* (*gōz*) gebildeten Rufnamen, „wobei für das *K*-Anlautverhärtung anzunehmen ist" (Kohlheim 2011: 335); der Familienname *Kaus* mit der polnischen Endung *-owa*, die bei der Familiennamen von Frauen verwendet war;

• **Klose** – „aus einer im Mittelalter vor allem in Schlesien und in der Lausitz verbreiteten Ableitung von dem Vornamen *Nikolaus* entstandener Familienname" (Kohlheim 1999: 347, siehe auch Rymut 1999: 410);

• **Kloska** – siehe oben *Klose*, polonisiert mit dem Suffix *-ka* (Rymut 1999: 410) oder von dem alten polnischen Appellativum *kloska*ˈ Kloß' (Brückner 1985: 236);

• **Kunz** – von der mit *z*-Suffix gebildeten Koseform des Vornamens *Konrad* (Kohlheim 2011: 371);

• **Lamberska** – von dem Vornamen *Lambert*, der in Polen seit dem XI Jh. bekannt (Rymut 1999: 7), mit dem polnischen Suffix *-ska*, *Lambert* ist eine Variante von *Lambrecht* (Kohlheim 2011: 375);

• **Laubrecht** – vielleicht eine Form des Namens *Lambrecht* oder aus der Verbindung *Lau* + *Brecht*;

• **Liedtke** – durch Entrundung entstandene Form von *Lüddecke*, einer mir

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

k-Suffix gebildeten Koseform des Vornamens *Ludolf* oder *Ludwig* (Kohlheim 2011: 389, 397);

• **Lietke** – siehe oben *Liedtke*;

• **Ludwig** – von dem Vornamen *Ludwig* (Kohlheim 2011: 397);

• **Majfert** – dt. *Meifert* < *Meffert* – von dem alten deutschen Rufnamen *Mahtfrid* oder *Maganfrid* (Kohlheim 2011: 412–413), polonisierte Schreibweise;

• **Marks** – 1) von der verkürzten Form des Vornamens *Markus*, 2) patronymische Bildung zu *Mark*, einer Kurzform von Rufnamen, die mit dem Namenwort *marcha* gebildet sind (Kohlheim 2011: 406–407);

• **Minga** – von der Form des deutschens Rufnamens *Magin-hard* (Rymut 2001: 102);

• **Nikolaj** – patronymische Bildung zu dem Vornamen *Nikolaus* (Kohlheim 2011: 438), es kann auch ein russischer Einfluss sein (russ. *Николай*);

• **Petras** – von dem Vornamen *Peter* (Rymut 2001: 243);

• **Petrich** – von dem Vornamen *Peter* (Rymut 2001: 243), nach der Meinung von Kohlheim – von der sorbischen oder tschechischen Ableitung von Peter (Kohlheim 2011: 460);

• **Petrych** – siehe oben *Petrich*;

• **Remus** – von einer verkürzten Form des Vornamens *Remigius* (Kohlheim 2011: 493);

• **Stahnke** – von der eindeutschenden Schreibung einer mit dem slawischen Suffix *-ka* gebildeten Ableitung von *Stanislav* (Kohlheim 2011: 581);

• **Stepke** – wahrscheinlich von dem Vornamen *Stepan*, eingedeutscht mit *-ke* (Rymut 2001: 480, Kohlheim 2011: 588);

• **Thies** – von einer verkürzten Form des Vornamens *Matthias* (Kohlheim 2011:606);

• **Thomas** – von dem Vornamen *Thomas* (Kohlheim 2011: 607);

• **Walter** – von dem deutschen Rufnamen *Walther* (*walt* + *heri*) (Kohlheim 2011: 637)

• **Wern** – von *Werne*, *Werno*, einer alten Koseform von *Werner* (Kohlheim 2011: 652);

• **Werner** – von dem Rufmnamen *Werner* (Kohlheim 2011: 652);

• **Zühlke** – auf eine Ableitung von slawischen Rufnamen wie *Sulimir* zurückgehender Familienname (Kohhleim 2011: 686);

• **Zyhlke** – s. oben *Zühlke*.

2) Herkunftsnamen, d.h. die Namen aus den Ethnonymen und Ortsnamen (18):

• **Bajer** – Herkunftsname 'der aus Bayern', *vgl. Bayer*, *Beyer* (Kohlheim 2011: 100, Rymut 1999: 15); die Form mit der polonisierten Schreibweise (Lica 2009: 44);

• **Bärwald** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Bärwalde* (Kohlheim 2011: 97);

• **Bernsdorf** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Bernsdorf* (Kohlheim 2011 110);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Beskow** – Herkunftsname zu dem Orstnamen *Beeskow* (Berger 1999: 56);

• **Beyer** – siehe oben *Bajer*;

• **Falkenberg** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Falkenberg* (Kohlheim 2011: 210);

• **Fanslau** – wahrscheinlich Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Vanselow*, *vgl.* den Familiennamen *Fanselow* (Kohhleim 2011: 210);

• **Herzberg** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Herzberg* (Kohlheim 2011: 294);

• **Krenslin** – wahrscheinlich von dem Namen der Gemeinde *Alt Krenzlin* (https://www.amt-ludwigslust-land.de/verzeichnis/objekt.php?mandat=38716);

• **Mantaj** – polonisierte Form des deutschen Familiennamens *Manthei*, *Manthey*. Nach Kohlheim ist der Familienname nicht sicher zu erklaeren, vielleicht Herkunftsname zu den Ortsnamen *Mantau, Mantel* (Kohlheim 2011: 405);

• **Ristau** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Ristow* (Kohlheim 2011: 501);

• **Rosenfeld** – Herkunftsname zu den Ortsnamen *Rosenfeld*, *Rosenfelde* (Kohlheim 2011: 507);

• **Rosenthal** – Herkunftsname zu den Ortsnamen *Rosenthal* (Kohlheim 2011: 508);

• **Rottke** – Herkunftsname zu den Ortsnamen *Rott, Rot(h)* (Kohlheim 2011: 510) mit dem Suffix *–ke*ö

• **Strehlau** – 1) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Strehlau*, 2) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Strelow*, *Strehlow* (Kohlheim 2011: 594–595);

• **Wendenheim** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Vendenheim* (http://vendenheim.free.fr/html/deutsch.htm);

• **Wendlandt** – Herkunftsname zu dem Landschaftsnamen *Wendland* (Kohlheim 2011: 650);

• **Ziegenhagen** – Herkunftsname zu dem gleichlautendem Ortsnamen (Kohlheim 2011: 680).

3) Die Familiennamen aus Appellativen (58):

a) von den Merkmalen eines Menschen (Übernamen) (24):

• **Bürst** – wahrscheinlich mit mhd. *Burst* 'Borste' verbunden, also ein Übername für einen Menschen mit borstigen Haaren (Kohlheim 2011: 146);

• **Douwner** – vielleicht mit mhd. *douwen* 'verdauen; nützen' verbunden (Hennig 2014: 55);

• **Douwnerowa** – s. oben *Douwner*, mit dem polnischen Suffix *-owa* für die Bezeichnung einer verheirateten Frau;

• **Frölich** – Übername zu mhd. *vrœlich* 'froh, fröhlich, heiter, erfreut' (Kohlheim 2011: 233, Rymut 1999: 203);

• **Fürstenhaupt** – von der Zusammensetzung: *Fürst* 'der alle anderen Überragende, der Vornehmste Höchste' + *Haupt* 'Kopf, Haupt; Spitze, Anfang' (Kohhleim 2011: 235, 280–281);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Gelhaar** – Übername zu mhd. *gël* 'gelb' und mhd. *hār* 'Haar' für einen blonden Menschen (Kohlheim 2011: 240);

• **Gros** – Übername zu mhd. *grōz* 'groß, dick, angesehen' (Kohlheim 2011: 262, Rymut 1999: 271);

• **Gross** – siehe oben *Gros*;

• **Hase** – Übername zu mhd., mnd. *Hase* 'Hase, Feigling' (Kohlheim 2011: 279);

• **Klein** – Übername zu mhd. *klein(e)* 'schmächtig, zart, mager; niedlich, zierlich, klein' (Kohlheim 2011: 344);

• **Knuth** – Übername zu mnd. *knutte* 'Knoten' für einen plumpen, groben Menschen (Kohlheim 2011: 351), vielleicht auch mit dem poln. *knut* 'Peitsche' verbunden (Rymut 1999: 417);

• **Kollat** – wahrscheinlich mit poln. *kołatać* 'klopfen' verbunden (Rymut 1999: 427), eingedeutscht;

• **Korthals** – niederdeutscher Übername für einen Menschen mit einem kurzen Hals (mnd. *kort* 'kurz') (Kohlheim 2011: 358);

• **Kufeldt** – germanisierte Form, von poln. *kufel* 'Bierkrug' (vgl. Rymut 1999: 486);

• **Musolf** – von ahd. **muoza* 'Möglichkeit' + *wolfa* 'Wolf' (Lica 2009: 149);

• **Neumann** – Übername für den neuen Ansiedler (Kohlheim 2011: 435);

• **Rauchut** – Übername zu mhd. *rouch* 'haarig' und mhd. *huot* 'Hut' für den Träger eines mit Pelz besetzten Hutes bzw. Berufsübername für den Hutmacher oder den Kürschner, s. *Rauhut* (Kohlheim 2011: 482), polonisierte Schreibweise;

• **Schmich** – vielleicht polnischer Herkunft, von poln. *śmiech* 'Lachen';

• **Schwiethal** – vielleicht die Eindeutschung des polnischen Namens *Świtał*, *Świtał*, von *świt* 'Tagesanbruch' (Rymut 2001: 591);

• **Siken** – wahrscheinlich von *sikać* 'spritzen; pinkeln' (Rymut 2001: 423);

• **Stenke** – vielleicht germanisierte Form von poln. *stękać* 'stöhnen' (vgl. Rymut 2001: 485);

• **Stolce** – Übername zu mhd. *stolz* ‚töricht, uebermütig; stattlich, prächtig, herrlich' (Kohlheim 2011: 592), die Schreibung polonisiert;

• **Suchland** – Übername eines Fahrenden, vgl. den Familiennamen *Sökeland* (ndd.): *suche Land*, Übername für Seefahrer, Schiffer (Bahlow 2005: 488, 508);

• **Weiskopf** – Übername für einen weisshaarigen Menschen (Kohlheim 2011: 648).

b) aus den Berufsnamen, Standbezeichnugen usw., auch Berufsübernamen (33):

• **Bettler** – von dt. *Bettler* 'jemand, der um das Geld bettelt';

• **Bötcher** – Benennung nach Beruf zu mittelniederdeutsch bodeker, bodiker, spätmittelhochdeutsch botecher, frühneuhochdeutsch bötcher, botticher 'Büttner, Böttcher, Hersteller von Fässern und Tonnen aus Holz' (Heuser, Rita, Böttcher, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands,

URL: < http://www.namenforschung.net/id/name/148/1 >);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Decke** – Berufsübername für den Hersteller von Decken oder von einer alten Berufsbezeichnung für den Decker (Kohlheim 2011: 159);

• **Deppner** – Berufsname, entrundete Form von *Döppner* zu mnd. *top*, *dop* 'Topf', mhd. *topf* 'Topf' für den Töpfer (Kohlheim 2011: 164, 176);

• **Grützmacher** – Berufsname zu mhd. *grütze* 'Grütze, grob Gemahlenes' für den Grützmüller und den Hersteller der Grütze (Kohlheim 2011: 265);

• **Hoffmann** – „1) Benennung nach Beruf zu mittelhochdeutsch hoveman 'Verwalter eines Landgutes; Bauer, der im Dienst eines Hofes steht; Besitzer oder Pächter eines Bauernhofs; Bediensteter an einem Fürstenhof' (...), 2) Benennung nach Beruf zu mittelniederdeutsch hoveman, haveman, hofman 'Bauer, der im Dienst eines Hofes steht; Besitzer oder Pächter eines Bauernhofs'" (Kroiß, Daniel, Hoffmann, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands,
URL: < http://www.namenforschung.net/id/name/10/1 >);

• **Hopp** – „Benennung nach Beruf zu mittelniederdeutsch hoppe, dialektal mitteldeutsch hoppe 'Hopfen'. Es handelt sich um einen indirekten Berufsnamen für den Hopfenbauern oder -händler" (Heuser, Rita, Hoppe, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands,
URL: < http://www.namenforschung.net/id/name/133/1 >);

• **Köhler** – Berufsname zu mhd *koler* 'Koehler, Kohlenbrenner' (Kohlheim 2011: 353);

• **Krüger** – 1) oberdeutscher Berufsname zu mhd. *kruoc* 'Krug' für den Töpfer oder Geschirrhändler, 2) niederdeutscher Berufsname zu mnd. *kroger*, *kruger* 'Wirt, Gast-, Schenkwirt' (Kohlheim 2011: 366);

• **Krygier** – siehe oben *Krüger*, polnische Schreibwariante;

• **Lehmann** – Standesname zu mhd. *lēhenmann* 'Lehensmann; Inhaber eines bäuerlichen Lehngutes' (Kohlheim 2011: 382);

• **Müller** – Berufsname zu mhd. *mülnære*, *müller* 'Müller' (Kohlhheim 2011: 428);

• **Nassweber** – Berufsname: mhd. *naz* 'nass, durchnässt', fnhd. *naß* 'nass auch von innen' + *Weber* 'Wollen-, Leinen- und Barchentweber' (Kohlheim 2011: 641);

• **Oelschlaeger** – Berufsübername zu mhd. *ölslaher* 'Ölschläger, -müller' (Kohlheim 2011: 444);

• **Pfeiffer** – Berufsname zu mhd. *phīfer* 'Pfeiffer, Spielmann' (Kohlheim 2011: 462);

• **Rademacher** – Berufsname zu mnd. *rademaker*, mhd. *rademacher* 'Rademacher, Stellmacher, Wagner' (Kohlheim 2011: 478);

• **Rauchfleisch** – vielleicht Berufübersname, von mhd. *rūchvleisch* 'Rauchfleisch' (Rymut 2001: 341);

• **Scharmer** – vielleicht Berufsname zu mhd. *schermer* 'Fechter, Spielmann' (Kohlheim 2011: 529) oder eine Form des Familiennamens *Scharmacher* – Berufsname für den Hersteller von Pflugscharen (Kohlheim 2011: 525), vgl. den Familiennamen *Szarmer* (Rymut 2001: 536);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Schmidt** – Berufsname zu mhd. *smit*, mnd. *smit*, *smet* 'Schmied' (Kohlheim 2011: 539);

• **Schneider** – Berufsname zu mhd. *snīdære* 'Schneider' (Kohlheim 2011: 541);

• **Schreiber** – Amts- und Berufname zu mhd. *schrībære* 'Schreiber' (Kohlheim 2011: 549);

• **Schröder** – Berufsname: 1) zu mnd. *schrōder*, *schrāder* 'Schneider', 2) eine Variante von Schröter, zu mnd. *schrōtære* 'der Wein- und Bierfässer auf- und ablädt, sie in den Keller und aus demselben ausbringt' (Kohlheim 2011: 549–550);

• **Schülke** – aus *Schulteke*, einer mit *-k*-Suffix gebildeten Ableitung von *Schulte*, eines Amtsnames zu mnd. *schulthēte*, *schulte* 'der Verpflichtungen befiehlt, Schultheiß, Schulze', entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 551);

• **Schultz** – Amtsname zu mhd. *schultz*, „einer zusammengezogenen Form von mhd. s*chultheize* 'der Verpflichtungen befiehlt, Richter, Schultheiß' " (Kohlheim 2011: 551);

• **Schulz** – Amtsname, s. oben *Schultz*;

• **Szulc** – Amtsname, s. oben *Schultz*, polnische Schreibvariante;

• **Szulcówna** – Amtsname, die weibliche Form von *Szulc*; die Endung *-ówna* war für die Bezeichnung der Fräulein charakteristisch;

• **Szefner** – Amtsname zu mhd. *schaffenære* 'Anordner, Aufseher, Verwalter, Schaffner', s. die Familienname *Schäffner* (FN 524), polonisierte Schreibweise;

• **Wagner** – Berufsname zu mhd. *wagener* 'Wagner, Wagenmacher' (Kohlheim 2011: 634);

• **Wegener**– Berufsname zu mhd. *wagner*, *wegener*, mnd. *wegener* 'Wagner' (Kohlheim 2011: 642);

• **Weber** – Berufsname zu mhd. *wëbære* 'Wollen-, Leinen- und Barchentweber' (Kohlheim 2011: 641);

• **Zetler** – „1) Berufsübername zu mhd. *zëtteln* 'eine Urkunde anfertigen' für einen Schreiber, 2) Berufsübername zu mhd. *zetteln* 'das Garn auf dem Webstuhl zurichten' für einen Weber" (Kohlheim 2011: 680);

• **Zimmermann** – Berufsname zu mhd. *zimberman* 'Zimmermann' (Kohlheim 2011: 683).

c) Wohnstättennamen (1):

• **Schranke** – Wohnstättenname zu mhd. *schranc*, *schranke* 'Schranke, Gitter, Einfriedung', mnd. *schrank(e)* 'Gitter, Zaun' (Kohlheim 2011: 548).

4) Mehrdeutige Familiennamen (98):

• **Baganz** – vielleicht mit urslaw. **bagati* 'etw. wollen, begehren' verbunden, *vgl.* den Familiennamen *Bagan* (Rymut 1999: 14), *vgl.* auch Bagan, von mhd. *bagen*, mnd. *bagen* 'laut schreien, sich streiten' (Abramowicz 2003: 58);

• **Bajerski** – 1) von *Bayer*, *Beyer*, mit der polonisierten Schreibeise und dem poln. Suffix *-ski*, 2) polnische Herkunft: von dem Ortsnamen *Bajerze* (Rymut 1999: 15);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Barth** – „1) Benennung nach Übername zu mittelhochdeutsch, mittelniederdeutsch bart 'Bart' für einen bärtigen Menschen 2) Benennung nach Rufname. Es handelt sich um ein Patronym zu Barth, einer Kurzform des Rufnamens Bartholomäus 3) Benennung nach Rufname. Es handelt sich um ein Patro- oder Metronym zu einer deutschen Rufnamenkurzform mit dem Namenglied althochdeutsch beraht, altsächsisch berht 'hell, glänzend' (...) 4) Benennung nach Wohnstätte zu einem Häusernamen, z.B. Zum Bart. 5) Benennung nach Herkunft zum Siedlungsnamen Barth (Mecklenburg-Vorpommern) (Busley, Simone, Barth, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands, URL: < http://www.namenforschung.net/id/name/116/1 >);

• **Boll** – 1) Wohnstättenname zu einem alemannischen und niederdeutschen Flurnamen *Boll(e)* mit der Bedeutung runder Hügel, runder Erdbuckel, 2) Übername für einen kleinen, rundlichen Menschen, 3) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Boll*, 4) aus einer niederdeutschen Kurzform des Rufnamens *Baldwin* entstandener Familienname (Kohlheim 2011: 128);

• **Bona** – vom polnischen Vornamen *Bonifacy* (Rymut 1999: 47) oder mit dem deutschen *Bohn(e)* verbunden: 1) Übername nach der Pflanzenbezeichnung, 2) von der verkürzten Form der Vornamen *Alban* oder *Urban* (Kohlheim 2011: 127);

• **Bonna** – s. oben *Bona*;

• **Brach** – 1) deutsch: Wohnstättenname zu mhd. *brāche* 'brachliegendes Land', 2) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Braach*, *Brach* (Kohlheim 2011: 133); möglich auch die polnische Interpretation: von dem zusammengesetzten Vornamen z.B. *Bratumił* (Rymut 1999: 50);

• **Buchholz** – Herkunftsname zu dem gleichlautenden Ortsnamen (Kohlheim 2011: 141) oder, nach dem polnischen Wissensschaflter, K. Rymut, vom Appellartivum *Buchenholz* (Rymut 1999: 59);

• **Bucholc** – s. oben *Buchholz*, hier polonisierte Schreibweise;

• **Degen** – 1) von einer Kurzform des Vornamens *Degenhard*, 2) Übername zu mhd. *dëgen* 'Knabe; Krieger, Held' oder zu mhd. *degen* 'Dolch' (Kohlheim 2011: 160);

• **Falk** – 1) aus dem alten deutschen Rufnamen *Falko* (*falco*) hervorgegangener Familienname, 2) Berufsübername zu mhd. *valke* 'Falke' für den Falkner oder „Übername nach einem bildlichen Vergleich mit dem Jagdvogel" (Kohlheim 2011: 209), wahrscheinlich ist auch die slawische Interpretation, von den slawischen Namen auf *Chwał-* (Rymut 1999: 185);

• **Enge** 1) Wohnstättenname zu mhd. *enge* 'Enge, beengter Weg, schmales Tal, Schlucht' für jemanden, der an einer solchen Geländestelle siedelte, 2) Herkunftsname zu Ortsnamen wie *Eng*, *Enge* (Kohlheim 2011: 200);

• **Frank** – 1) von dem gleichlautendem deutschen Rufnamen (Kohlheim 2011: 228, Rymut 1999: 201), 2) Herkunftsname 'der aus den Franken', 3) Übername zu mhd. *franc* 'frei' (Kohlheim 2011: 228);

• **Freter** – 1) niederdeutscher Übername zu mnd. *vreter* 'Fresser, Schwelger' (Kohlheim 2011: 231), 2) hd. *Fretter* 'Handwerker, der keiner Zunft angehört' (Rymut 1999: 203);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Fus** – 1) deutscher Übername für einen Menschen mit einem auffälligen Fuß, *vgl.* den Familiennamen *Fuss, Fuß* (Kohlheim 2011: 235) oder 2) slawische Interpretation – vom altpolnischen *fus* 'Bodensatz in einer Flüssigkeit, ein Haar in der Schnurbart, Eber' (Rymut 1999: 208);

• **Gatzke** – 1) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Gatzken*, 2) mögliche slawische Interpretation – von einem Rufnamen polnischen Ursprungs (*Gaczko, Gaczka*) (Kohlheim 2011: 239);

• **Geisler** – 1) von dem alten deutschen Rufnamen *Giselher*, 2) Berufsname für den Ziegenhirt (*Geisser*), 3) Berufsname zu mhd. *geisel* 'Geißel, Peitsche' für den Hersteller oder den Fuhrmann, 4) Übername zu mhd. *gīsel(er)* 'Kriegsgefangener, Geisel', 5) von mhd. *geiselær* 'Geißler, Flagellant' (Kohlheim 2011: 242);

• **Gerszewski** – 1) von mhd. *gërste* 'Gerste' (Rymut 1999: 228), 2) Übername zu mnd. *gers* 'grosse Petersilie', 3) von einer zusammengezogenen Form des Heiligennamens *Gregorius*, *vgl.* den Familiennamen *Gersch* (Kohlheim 2011: 245)

• **Gierszewski** – siehe oben *Gerszewski*;

• **Gill** – vom poln. *gil* 'Gimpel' mit der deutschen Schreibweise (Rymut 1999: 234–235); oder deutscher Herkunft: 1) von der verkürzten Form des Namens *Ägidius*, 2) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Gill* (Kohlheim 2011: 248);

• **Hahn** – 1) Übername zu mhd. *han(e)*'Hahn' für einen stolzen Menschen, 2) von der Kurzform des Vornamens *Johannes*, 3) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Hahn*, *Hain* (Kohlheim 2011: 273);

• **Harke** – 1) niederdeutscher Berufsübername zu mnd. *harke, herke* 'Hacke, Rechen' für den Hersteller oder den Benutzer, 2) ovn dem niederdeutschen Rufnamen *Herke* mit Übergang von *er* zu *ar* (Kohlheim 2011: 277); nach K. Rymut mit poln. *harkać* 'nicht deutlich reden, knurren' verbunden (Rymut 1999: 73);

• **Haupt** – Übername zu mhd. *houb(e)t, houpt* 'Kopf, Haupt' nach einem Körpermerkmal, 2) Wohnstättenname nach einem Hausnamen, 3) Wohnstättenname zu mhd. *houb(e)t* 'oberste Stelle, Spitze, Anfang' für den Siedler auf einer Anhöhe oder am Anfang einer Ortschaft (Kohlheim 2011: 280–281);

• **Heiser** – 1) von mhd. *heis, heise* 'heiser', vgl. die Familiennamen *Hajse, Heyse* u.A. (Rymut 1999 291), 2) entrundete Form von *Heuser,* diese von *Hauser*: a) Ableitung auf *-er* zu den Ortsnamen *Haus, Hausen*, b) Standesname zu mhd. *hūs* 'Haus, Wohnung' für den Verwalter eines Hauswesens (Kohlheim 2011: 281, 287);

• **Hirsch** – 1) Berufsübername zu mhd. *hirz* 'Hirsch' für einen Jäger oder Übername, 2) von einem Hausnamen, 3) jüdischer Familienname – Hirsch „geht auf den Jakobssegen zurück, dessen Tiervergleiche seit dem Mittelalter als Ruf- und später als Familiennamen gewählt wurden" (Kohlheim 2011: 298);

• **Hoeft** – 1) Herkunftsname zu dem gleichlautendem Ortsnamen, 2) niederdeutscher Übername zu mnd. *hovet, hōft* 'Haupt, Kopf' nach einem körperlichen Merkmal, 3) niederdeutscher Wohnstättenname zu mnd. *hovet, hōft* 'Spitze, Ecke eines Deiches, Dammes' (Kohlheim 2011: 300);

• **Kiebe** – vielleicht mit poln. dial. *kiebić* 'weinen', dial. *kieba* 'Heulsuse' verbunden,

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

vgl. die Familiennamen *Kieb*, *Kieba* (Rymut 1999: 393), germanisiert mit Suffix *-e* oder deutscher Herkunft: niederdeutscher Übername zu nd. *Kiepe* 'Rückentragekorb' (Kohlheim 2011: 339);

• **Kiepke** – wahrscheinlich germanisierte Form des polnischen *kiep* 'Dummkopf', im Mittelalter 'Vulva' (Rymzt 1999: 396); oder Familienname deutscher Herkunft: niederdeutscher Übername zu nd. *Kiepe* 'Rückentragekorb' (Kohlheim 2011: 339); eventuell auch die Form von *Kiep* mit nd. Suffix *-ke* – Übername zu mhd. *kīp* 'scheltendes, zänkisches Wesen, Trotz, Widersetzlichkeit' (Kohlheim 2011: 339);

• **Kirszkiewicz** – wahrscheinlich polonisierte Form des deutschen Namens *Kirschke*, einer Ableitung von *Kirsch* mit *k*-Suffix (Kohlheim 2011: 341, *vgl.* auch Rymut 1999: 397); *Kirsch*: 1) Berufsübername zu mhd. *kërse*, *kirse*, *kirsche* 'Kirsche' für den Obstgärtner oder- verkäufer oder Übername nach der Lieblingsspeise, 2) Herkunftsname zu dem gleichlautenden Ortsnamen (Kohlheim 2011: 341);

• **Kleemann** – 1) Erweiterung von *Klee* mit dem Suffix *-mann*; *Klee* hat drei Interpretationsmöglichkeiten: a) Übername oder Wohnstättenname zu mhd. *klē* 'Klee, mit Kleeblumen bestandener Rasen', b) von *Klewe*, einer verkürzten Form des Vornamens *Nikolaus*, c) niederdeutscher Wohnstättenname zu mnd. *klēf*, *klē* 'Kliff, Klippr, Fels' (Kohlheim 2011: 343), 2) von dem Vornamen *Cleman*, einer Variante von *Clemens* (Kohlheim 2011: 344);

• **Klettke** – der Name slawischen oder deutschen Ursprungs: 1) vom urslawischen **klěta*, *vgl.* poln. *klatka* 'Käfig' und die Familiennamen *Klette*, *Klettka*, *Klettko* (Rymut 1999: 405), 2) von dem deutschen Familiennamen *Klett* – Übername zu mhd. *klette* 'Klette' für einen aufdringlichen, zielstrebigen Menschen, 3) von dem Familiennamen *Klette*: Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Klette* oder Wohnstättenname zu ostmd. *Klete* 'armseliges Haus' (Kohlheim 2011: 345), mit dem Suffix *-ke*;

• **Klinger** – 1) Ableitung auf *-er* zu *Klinge* (Wohnstättenname zu mhd. *klinge* 'Gebirgsbach, Talschlucht' oder Herkunftsname zu Ortsnamen *Kling*, *Klinge*), 2) Berufsname für den Klingen-, Messer- und Waffenschmied (Kohlheim 2011: 346);

• **Kobitz** – vielleicht mit *Kubitz* verbunden, dieser ist eine slawische Ableitung von *Jakob* (*vgl.* Kohlheim 2011: 367) oder Herkuntfsname, von Kobiec (Rymut 1999: 418);

• **Kopiske** – 1) slawischer Familienname, von poln. *kopyść* 'Holzlöffel', vgl. den Familiennamen *Kopyszke*, germanisiert durch das Suffi *-ke* (Rymut 1999: 437); oder 2) auf eine slawische, mit dem Suffix *-isch* gebildete Ableitung von *Jakob* zurückgehender Familienname, mit dem niederdeutschen Suffix *-ke* (Kohlheim 2011: 357);

• **Kothke, Kotke** – slawisch oder deutsch: 1) mit Hilfe des Suffixes *-ke* germanisierte Übernamen von dem poln. *kot* 'Kater', 2) Wohnstättennamen zu mnd. *kote*, *kotte* 'kleines niedriges Haus' mit dem Suffix *-ke* (Kohlheim 2011: 360);

• **Krause** – 1) Übername zu mhd. *krūs* 'kraus, gelockt' für einen Menschen mit lockigem, krausem Haar, 2) Berufsübername zu mhd. *Krūse* 'Krug, irdenes Trinkgefäß', mnd. *krūs* 'Kanne, Krug', fnhd. *krause* 'geschweiftes Glas, Trinkgefäß' für den Hersteller (Kohlheim 2011: 362);

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Krebs** – 1) Übername zu mhd. *krëbeʒ* 'Krebs' nach der rötlichen Haut- oder Haarfarbe, 2) Berufsübername fur den Krebsfänger, 3) Berufsübername zu mhd. *Krëbeʒ* 'Brustharnisch in Plattenform' für den Hersteller oder Übername für den Träger, 4) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Krebs* (Kohlheim 2011: 362–363);

• **Kuhn** – 1) von der Kurzform des Vornamens *Konrad*, 2) Übername zu mhd. *küen(e)* 'Kühn' (Kohlheim 2011: 369);

• **Kuhne** – s. oben *Kuhn*;

• **Kuhrke** 1) Berufsnamen zu mnd. *kur(e)* 'Wächter auf dem Turm, Turmbläser, Spielmann', 2) Herkunftsname zu Ortsnamen *Kuhr, Kuhren* (Kohlheim 2011: 369), mit dem Suffix *-ke*, 3) slawischen Ursprungs: germanisierte Form von poln. *kurka* 'Hühnchen';

• **Lachs** – von dem Appellativum *Lachs*, man kann aber nicht die Verbindung mit dem Familiennamen *Lach* ausschließen (mit starkem Genitiv auf *-s*): 1) Wöhnstättenname zu mhd. *lāche, lāchene* 'Grenzzeichen', mhd. *lache* 'Lache, Tümpel', 2) Herkunftsname zu Ortsnamen *Laach, Lache* (Kohlheim 2011: 374), 3) *Lach* – Kurzform des Vornamens *Ladislav* (Bahlow 1985: 305);

• **Lenz** – 1) auf eine verkürzte Form des Vornamens *Lorentz* (von *Laurentius*) zurückgehender Familienname, 2) Übername zu mhd. *lenz* 'Lenz, Frühling' nach einem Zinstermin, 3) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Lenz* (Kohlheim 2011: 385);

• **Mahron** – vielleicht von dem Vornamen *Maron* oder anderen Namen auf *Mar-*, möglich auch polnische Interpretation, von *marona* 'gelbe Blume' (Rymut 2001: 71);

• **Mayer** – oberdeutsche Schreibvariante von *Meyer*: 1) Standesname zu mhd. *mei(g)er* 'Meier, Oberbauer', 2) Berufsname zu mnd. *meier, meiger* 'Mäher, Großknecht', 3) als jüdischer Familienname Übername zu hebr. *meīr* 'erleuchtet' (Kohlheim 2011: 412, 419–420);

• **Mils** – vielleicht von *Mill*: 1) Nebenform von *Miehle*, eines Familiennamens, der mit dem slawischen Rufnamen auf *Mil-* verbunden ist, urslaw. **milъ* 'lieb, teuer', 2) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Millen* oder *Miele* (Kohlheim 2011: 421–422), 3) nicht ausgeschlossen ist der Zusammenhang mit dem Wohnstätten- oder Herkunftsnamen *Mühle*;

• **Mul** – von dem poln. Stamm *mul-* oder deutscher Herkunft: 1) von *Maul*, Übername zu mhd., mnd. *mūl* 'Maul, Mund' für einen geschwätzigen Menschen, 2) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Muhl* (Rymut 2001: 124, Kohlheim 2011: 411, 428);

• **Mühlbradt** – nach Bahlow beruhen die Familiennamen wie *Milbradt, Mühlbradt, Mühlbrett* auf dem slawischen Personennamen *Milobrat* (Bahlow 1985: 342), nicht ausgeschlossen ist aber, dass der Name deutscher Herkunft ist;

• **Nehring** – 1) Übername zu mnd. *neringe* 'Nahrung, Verdienst', 2) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Nehringen, Nehring* (Kohlheim 2011: 433);

• **Nottke** – 1) Übername zu mhd. *nōt* 'Muehe, Not', 2) von der Kurzform der Rufnamen, die mit dem Namenwort *not* gebildet sind (Kohlheim 2011: 440), mit dem Suffix *-ke*;

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Oehlke** 1) von einer Kurzform des Vornamens *Oehlrich*, 2) vielleicht auch Berufsübername zu mhd. *ol(e)*, *oli*, mnd. *oli(e)* 'Öl' für den Ölmueller oder Ölhändler (Kohlheim 2011: 444), mit dem Suffix *-ke*;

• **Ostler** – Ableitung auf *-ler* von *Ost*: 1) Wohnstättenname für jemanden, der im Osten siedelte, 2) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Osten* (Kohlheim 2011: 448–449);

• **Pellatz** – vielleicht mit dem Ortsnamen *Pellenz* (Berger 1999: 226) oder mit dem Appellativum *Pelz* verbunden, dann Berufsübername oder Übername (Kohlheim 2011: 458);

• **Płoca** – deutscher Herkunft mit polnischer Schreibweise oder slawischer Herkunft: 1) Berufsübername von *Plötze*, 'ein karpfenartiger Fisch' für einen Fischer (Kohlheim 2011: 467), polnisch *płotka*, 2) slawisch, mit dem Stamm *płot-*, *płoc-* verbunden (Rymut 2001: 251, 253);

• **Pohl** – 1) niederdeutscher Wohnstättenname 'Pfuhl, wassergefuellte Vertiefung', 2) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Pohl*, 3) Herkunftsname für jemanden, der aus Polen stammte, 4) von einer Nebenform des Vornamens *Paul* (Kohlheim 2011: 467);

• **Preuss** – 1) Herkunftsname zu mhd. *Priuz(e)*, md. *Prūze*, nd. *Prūsse*, *Prūtze* 'Preusse', 2) Übername für jemanden, der Beziehungen zu Preussen hatte (Kohlheim 2011: 472);

• **Prydöhl** – vielleicht mit poln. *przydać* 'zufügen' verbunden oder deutsche Herkunft, von einem Ortsnamen *Predöhl* (http://www.orte-in-deutschland.de/109823-gemeinde-predoehl.html);

• **Raabe** – 1) Übername zu mhd. *rabe(n)*, mnd. *rave(n)* 'Rabe', nach einem bildlichen Vergleich, z.B. für einen schwarzhaarigen Menschen, 2) von einem Hausnamen, 3) von einer Kurzform der Rufnamen, die mit dem Namenwort *hraban* gebildet sind (Kohlheim 2011: 477);

• **Rahn** – 1) Übername zu mhd., fnhd. *rān* 'schlank, schmächtig', 2) Berufsübername zu nhd. *Rahne* 'rote Rübe' für einen Bauern, 3) Wohnstättenname zu nhd. *Rahne* 'Windbruch in einem Gehölz' (Kohlheim 2011: 479);

• **Ranglak** – vielleicht mit den deutschen Personennamen *Rang*, *Range*, *Rangel*, *Rengel* verbunden, mit dem poln. Suffix *-ak* (Rymut 2001: 339), *vgl.* den Familiennamen *Rang*: 1) Wohnstättenname zu mhd. *ranc*, *range* 'Rand, abschüssiger Rand eines Grabens' für eine Person, die am Rande einer Siedlung wohnte, 2) Übername zu mhd. *ranc* 'schnelle Bewegung' für einen wendigen Menschen; *vgl.* auch den Familienamen Range: 1) Übername zu mhd., mnd. *range* 'böser, wilder Junge', fnhd. *range* 'Schurke', 2) niederdeutscher Übername zu mnd. *range* 'wilde Sau' (Kohlheim 2011: 480);

• **Ratz** – 1) von einer Koseform mit *z*-Suffix von Rufnamen, die mit dem Namenwort *rāt* gebildet sind, 2) Übername zu mhd. *ratz(e)* 'Ratte', 'große Haselmaus, Iltis' für einen diebischen Menschen (Kohlheim 2011: 482);

• **Reizeman** – 1) von einer Koseform von Rufnamen, die die Namenwörter *rīhhi* oder *ragin* erhalten, 2) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Reitz* (Kohlheim

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

2011: 493), mit dem Suffix *-mann*, möglich auch die slawische Herkinft, *vgl.* poln. *rajca* 'Beigeordneter' (Rymut 2011: 333), nicht ausgeschlossen ist auch die Verbindung mit *Reis*, *Reise*;

• **Repke** – 1) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Repke*, *Repkow*, 2) slawische Herkunft, von poln. *rzepka*, sorb. *repka* 'kleine Rübe' (Kohlheim 2011: 494);

• **Reschke** – 1) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Reschke* (Kohlheim 2011: 494), 2) slawisch: von poln. *reszka* 'Avers', eingedeutscht mit *-e* (Rymut 2001: 340);

• **Retzlaff** – auf eine eindeutschende Schreibung der slawischen Rufnamen *Radoslav*, *Ratislav* zurückgehender Familienname (Kohlheim 2011: 495) oder Herkunftsname – *Racław* (Rymut 2001: 332);

• **Rheis** – wahrscheinlich die Schreibvariante von *Reis*: 1) Wohnstättenname zu mhd., mnd. *rīs* 'Reis, Zweig; Gebüsch', 2) Übername zu mhd., mnd. *reise* 'Aufbruch, Reise', 3) Berufsübername zu mhd. *rīse* 'herabfallender Schleier' für den Reissenweber, 4) von der verkürzten Form des Vornamens Zacharias, 5) von dem alten deutschen Rufnamen *Regizo* (Kohlheim 2011: 492);

• **Riedel** 1) von einer durch Entrundung entstandenen Form von *Rüdel*, diese von *Rudel* – aus einer mit *-l*-Suffix gebildeten Koseform der Rufnamen, die das Namenwort hruod enthalten, 2) Ableitung von *Ried* mit *-l*-Suffix – Wohnstättenname zu mhd. *riet* 'Schilfrohr, Riedgras, damit bewachsener Grund; ausgereuteter Grund, Aufsiedlung darauf' (Kohlheim 2011: 497, 512);

• **Rietz** – 1) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Rietz*, 2) von Koseform der Rufnamen, die das Namenwort *rīhhi* (*Richard*, *Heinrich*) oder *hruod* (*Rudolf*) enthalten (Kohlhheim 2011: 499);

• **Rotenbücher** – von der Zusammensetzung *rot* + *Bücher* oder von dem Ortsnamen *Rothenbuch* (http://www.rothenbuch.de/seite/de/gemeinde/02/WB/Startseite.html);

• **Saas** – vielleicht mit den Formen *Sass(e)*, *Saß(e)* verbunden: 1) niederdeutsche Form von *Sachs(e)*: a) Herkunftsname zum Volksstamm der Sachsen, b) Übername für jemanden, der Beziehungen zu Sachsen hatte, c) von dem gleichlautenden Rufnamen, 2) Wohnstättenname zu mhd. *saze* 'Sitz, Wohnsitz' (Kohlheim 2011: 517, 521); s. auch *Saß*, *Sahsa* (Heintze, Cascorbi 1925: 318);

• **Sagert** – 1) Berufsname zu mhd. *segen*, *sagen* 'sägen', mhd. *seger* 'Sägemüller', mnd. *sager* 'Holz-, Steinsäger', 2) Berufs- oder Übername zu mhd. *Sager*, md. *seger* 'Erzähler' (Kohlheim 2011: 518), mit dem Suffix *-t*;

• **Sandach** – 1) Herkunftsname zu Ortsnamen *Sand*, 2) Wohnstättenname zu mhd., mns. *sant* 'Sand, Strand, Ufer' oder zu Flurnamen (Kohlheim 2011: 520), *vgl.* auch Rymut 2001: 396;

• **Schacht** – 1) niederdeutscher Berufsübername zu mnd. *schacht* 'Schaft; gerade runde Stange; Lanzen-, Speerschaft' für den Drechsler, den Stangenschneider, 2) Wohnstättenname zu mhd. *schache* 'einzeln stehendes Waldstück' (Kohlheim 2011: 523);

• **Scheibe** – 1) Wohnstättenname zu einem Flurnamen, 2) Herkunftsname

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

zu Ortsnamen *Scheibe*, *Scheiben*, 3) Berufsübername für verschiedene Berufe (den Töpfer, den Tischler), 4) Übername zu mhd. *schībe* 'Kugel, Scheibe, Kreis, Rad, Walze' (Kohlheim 2011: 527);

• **Schiers** – die Variante des Familiennamens *Schier*, mit der Genitivendung; *Schier*: 1) Übername zu mhd., mnd. *schīr* 'lauter, rein, glänzend', mhd. *schier* 'schnell', 2) Wohnstättenname zu einem Flurnamen *Schier*, 3) Herkunftsname zu Ortsnamen *Schier*, *Schieren* (Kohlheim 2011: 531);

• **Schiller** – 1) Übername zu mhd. *schilhen*, *schillen* 'schielen', mhd. *schilher* 'Schieler', 2) niederdeutsch – verschliffene Form von mnd. *schilder* 'Schildmacher, Maler' (Kohlheim 2011: 532);

• **Schmarz** – 1) wahrscheinlich von poln. *smardz* 'Morchel' (Rymut 2001: 449), 2) oder deutscher Herkunft, nach einem deutschen Personennamen (Rymut 2001: 149);

• **Schwarz** – 1) Übermane zu mhd. *swarz* 'schwarz, dunkelfarbig' als Anspielung auf die Haarfarbe des ersten Namenträgers, 2) Herkunftsname zum Ortsnamen *Schwarz* (Kohlheim 2011: 554);

• **Senger** – 1) Berufsname oder Übername zu mhd. *senger* 'Sänger, Dichter, Kantor', 2) Berufsname zu mhd. *sengen* 'sengern, brennen' für jemanden, der mit Feuer rodete, 3) Wohnstättenname zu dem Flurnamen *(A)sang*, 4) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Sang(e)* (Kohlheim 2011: 562–563);

• **Sporn** – 1) Übermane, von dt. *Sporn*, 2) mit dem polnischen *sporny* 'strittig' verbunden (Rymut 2001: 469);

• **Stekel** – eine Form von *Steckel*: 1) Ableitung von *Steck* mit *-l*-Suffix: a) Übername zu mhd. *stëcke* 'Stecken, Prügel, Pfahl, Pflock' für einen streifen, groben Menschen, b) Wohnstättenname zu dem Flurnamen *Steck*, 2) niederdeutscher Übername zu mnd. *stekel* 'leicht verletzt, leicht beleidigt' oder zu mnd. *stekel* 'betagt' (Kohlheim 2011: 583);

• **Struwe** – 1) Übername zu mnd. *strūf* 'emporstarrend; rau, streng, kurz angebunden' für jemanden mit struppigem Haar oder strengem, kurz angebundenem Wesen, 2) niederdeutscher Berufsübername für einen Bäcker zu mnd. *struve* 'dünnes, krauses Backwerk, Zuckerstraube' (Kohlheim 2011: 596);

• **Stuck** – 1) Wohnstättenname zu mhd. *stuck(e)*, mnd. *stucke* 'Teil eines Ganzen, Stück Landes', 2) Wohnstättenname zu mnd. *stuke* 'Baumstumpf' für eine Person, die an einer Stelle mit Baumstüpfen siedelte, 3) Berufsübername zu mhd. *stuck(e)*, mnd. *stucke* 'ein Stück Leinwand, Tuch, Kleiderstoff' für den Tuchhändler, Schneider oder zu mnd. *stucke* 'Geschütz' für den Hersteller (Kohlheim 2011: 596);

• **Sydów** – Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Sydow* (Kohlheim 2011: 599), hier polonisierte Schreibung; möglich ist auch die Herkunft vom polnischen *szydzić* 'verspotten' (Rymut 2001: 566);

• **Sztufaj** – 1) vielleicht vom deutschen Personnenamen *Stuff*, dieser von dem Vornamen *Christophorus*, 2) von mhd. *stuof* 'ein Stück Erz oder Metall', vgl. den Familiennamen *Stufka* (Rymut 2001: 500), polnische Schreibweise;

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

• **Weiss** – 1) Übername zu mhd. *wīz* 'weiß' nach der Haar- oder Hautfarbe des ersten Namenträgers, 2) Übername zu mhd. *wīs, wīse*, mnd. *wīs* 'verständig, erfahren, klug', 3) Übername zu mhd. *weise*, mnd. *wēse, weise* 'Waise, Waisenkind' (Kohlheim 2011: 647);

• **Weisser** – 1) stark flektierte Form oder patronymische Bildung auf *-er* zu Weiss, 2) Berufsname für den Tüncher zu mhd. *wīzen* 'weißen, tünchen', 3) Übername zu mhd. *wīzære* 'Tadler, Peiniger' (Kohlheim 2011: 647);

• **Welter** – 1) eine Variante von *Walther*, eines Familiennamens von dem deutschen Rufnamen, 2) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Welt, Welte* (Kohhleim 2011: 649);

• **Wessel** – 1) von einer niederdeutsch-friesischen Koseform des Vornamens *Werner*, 2) Herkunftsname zu den Ortsnamen *Wessel, Wesseln*, 3) Berufsübername zu mnd. *wessele* 'Wechsel, Tausch, Handel' für einen Händler (Kohlheim 2011: 653);

• **Westfalewska** – von *Westphal, Westfal*: 1) Herkunftsname für jemanden, der aus Westfalen stammte, 2) Übername fur jemanden, der Beziehungen zu Westfalen hatte (Kohhleim 2011: 654), mit dem polnischen Suffix *-ski*;

• **Weydert** – von *Weide*: 1) Wohnstättenname zu mhd. *wīde*, mnd. *wide* 'Weide' für jemanden, der an Weidenbäumen wohnte, 2) Wohnstättenname zu mhd. *weide* 'Weide, Weideplatz', 3) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Weide* (Kohlheim 2011: 644);

• **Wiese** – 1) Wohnstättenname zu mhd. *wise* 'Wiese': wohnhaft an einer Wiese, 2) Herkunftsname zu Ortsnamen *Wies, Wiesa, Wiese* (Kohlheim 2011: 659);

• **Wilde** – 1) Übername zu mhd. *wilde, wilt* 'ungezähmt, wild, untreu, fremd', mhd. *wilde* 'Wildheit, wildes Wesen' nach dem Aussehen oder Verhalten, 2) Wohnstättenname zu mhd. *wilde* 'Wildnis', mhd. *wilde, wilt* 'wild, unbewohnt': 'wohnhaft in einer wilden einsamen Gegend' (Kohlheim 2011: 659);

• **Wischke** – 1) niederdeutscher Wohnstättenname zu mnd. *wisch* 'Wiese', 2) Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Wisch* (Kohlheim 2011: 664), mit dem Suffix *-ke*, 3) polnisch: von dem Vornamen auf *Wi-*, z. B. *Wisław* oder vom alten poln. *wisz* 'Gestrüpp', *vgl.* den Familiennamen *Wiszka*, eine eingedeutschte Form (Rymut 2001: 686);

• **Witt** – 1) niederdeutscher Ubername von *Witte*, also eines Übernamens zu mnd. *wit* 'weiss' nach der Haar- oder Hautfarbe des ersten Namentägers 2) von einer Kurzform der Rufnamen, die das Namenwort *widu* enthalten (Kohlheim 2011: 664), nicht ausgechlossen ist auch die polnische Herkunft, von dem Vornamen *Wit* oder vom polnischen *witać* 'begrüßen' (Rymut 2001: 687);

• **Zabel** – von *Sabel*: 1) Herkuntfsname zu Ortsnamen *Sabel*, 2) Übername zu fnhd. *sabel* 'Säbel' für einen Säbelträger, 3) Übername oder Berufsübername zu mnd. *sabel, zabil* 'Zobellfell, -pelz' für den Träger oder Kürschner (Kohlheim 2011: 517), polnische Schreibweise;

• **Zander** – von *Sander*: 1) von der im Anlaut verkürzten Form des Vornamens *Alexander*, 2) Wohnstätten- und Herkunftsname auf *-er* zu *Sand*, also einem

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

Wohnstättennamen zu mhd., mnd. *sant* 'Sand, Strand, Ufer' oder einem Herkuntfsnamen zum Ortsnamen *Sand*, 3) Berufsname zu mhd. *sant* 'Sand' für jemanden, der Schueuer- oder Fegsand verkaufte (Kohlheim 2011: 520), polnische Schreibweise;

• **Zelle** – 1) Herkunftsname zu Ortsnamen *Zell*, *Zelle*, 2) Wohnstättenname zu mhd. *zëlle*, *cëlle* 'Wohngemach, Kammer, Zelle' (Kohlheim 2011: 678).

• Manche Familiennamen (4) können sowohl als polnische, als auch als deutsche bezeichnet werden. Das sind: **Bernard** – von dem Namen *Bernard*, einer Variante des Rufnamens *Bernhard* (Kohlheim 2011: 109), der Vorname *Bernard* ist bekannt in Polen seit dem XII Jh. (Rymut 1999: 29), **Klement** – von dem Vornamen *Klement*, einer Variante von *Clemens*, möglich auch polnische Herkunft, *vgl.* poln. *Klemens*, *Klement* (Rymut 1999: 406–407, Kohlheim 2011: 344), **Balsam**, **Pelikan**.

• Es gibt eine kleine Gruppe unklarer Namen (10):

• **Deylitz**, **Fehlau**, **Gumsa** – vielleicht mit den deutschen Personennamen *Gumsch*, *Gonsch* verbunden (*vgl.* den Familiennamen *Gomse* bei Rymut 2001: 253), **Huszert**, **Jaure**, **Mibs**, **Parupp** – vielleicht germanisierte Form des polnischen Namens *Parobek*, von *parobek* 'Knecht' (Rymut 2011: 209), **Wilischal**, **Zempel**, **Zudze** – vielleicht germanisierte Form eines litauischen Familiennamens Zudas, *vgl.* den Familiennamen *Zudzin* (Rymut 2001: 764).

Das Problem bei der Analyse der Familiennamen sind die Einflüsse der deutschen Sprache auf die polnische und der polnischen auf die deutsche. Deswegen ist es oft nicht einfach festzustellen, ob ein Familienname deutscher Herkunft ist, aber polonisiert wurde, oder vielleicht geht es um einen slawischen Namen mit den deutschen Merkmalen. Die deutschen und polnischen Merkmale haben sich nämlich in Folge langer Sprachkontakte vermischt, vor allem wenn es um die Phonetik und die Schreibung geht. Oft haben wir mit den sogennanten hybriden Namen zu tun, wo der Stamm slawisch ist und das Suffix deutsch oder umgekehrt. Zu den wichtigsten Arten der Polonisierung deutscher und der Germanisierung polnischer Familiennamen gehören die Suffixierung (z. B. Westfalewska ← Westfal, Gerszewski ← Gersch, Reschke ← Reszka) und die Veränderung der Schreibweise (z. B. Krygier ← Krüger, Szulc ← Schulz).

Es ist auch schwer, die eindeutige Etymologie vieler Familiennamen zu bestimmen. Bei manchen Anthroponymen lässt es sich feststellen, dass sie eindeutig deutscher Herkunft sind, aber sie können von verschiedenen Lexemen hergeleitet werden. In den meisten Fällen lässt sich die Mehrdeutigkeit nicht vermeiden. Die mehrdeutigen Familiennamen bilden die größte Gruppe der Anthroponyme (40%). Zahlreich sind auch die Personnamen aus den Vornamen (22%). Die anderen Gruppen sind die Namen aus den Berufsnamen, Standbezeichnugen usw., auch Berufsübernamen (13%), die Übernamen (fast 10%), die Herkunftsnamen (7,4%).

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

Literaturverzeichnis

Abramowicz, Z. 2003. *Słownik etymologiczny nazwisk Żydów białostockich*. Białystok: Wydawnictwo Uniwersytetu w Białymstoku.

Bahlow, H. 2005. *Deutsches Namenlexikon*. Frankfurt: Suhrkamp Taschenbuch Verlag.

Berger, D. 1999. *Duden, Geographische Namen in Deutschland. Herkunft und Bedeutung der Namen von Ländern, Bergen und Gewässern*. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag.

Brückner, A. 1985. *Słownik etymologiczny języka polskiego*. Warszawa: Wiedza Powszechna.

Bukolt, A. 1992. Cmentarze Szwederowa. *Kalendarz Bydgoski* 1992, rocznik XXV: 156–157.

Czaplicka-Niedbalska, M. 1996. *Nazwiska mieszkańców Bydgoszczy od II poł. XV w. do I poł. XVIII w.*, Bydgoszcz: Wydawnictwo Uczelniane Wyższej Szkoły Pedagogicznej w Bydgoszczy.

Heintze, A. and P. Cascorbi. 1925. *Die deutschen familiennamen, geschichtlich, geographisch, sprachlich*. Halle (Saale): Buchhandlung des Waisenhauses.

Hennig, B., 2014. *Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch*. Berlin – Boston: De Gruyter.

Jaracz, M. 2007. Nazwiska Żydów bydgoskich na tle polskiego systemu antroponomicznego. In *Polszczyzna bydgoszczan. Historia i współczesność*, t. 3, M. Święcicka (Hrsg.), 99–110. Bydgoszcz: Wydawnictwo Uniwersytetu Kazimierza Wielkiego.

Jaracz, M. 2012. Bydgoskie nazwiska pochodzenia niemieckiego – rekonesans badawczy. *Onomastica* LVI: 105–116.

Kohlheim, R. und V. Kohlheim. 2011. *Duden, Lexikon der Familiennamen*. Mannheim – Zürich: Dudenverlag.

Kulpiński, H. 1994. Cmentarz Komunalny przy ul. Kcyńskiej. *Kalendarz Bydgoski* 1994, rocznik XXVII: 174–175.

Kutta, J. 2006. Einführung. In *Polacy i Niemcy w Bydgoszczy. Polen und Deutsche in Bromberg*, I. Loose (Hrsg.), 89–90. Bydgoszcz: Muzeum Okręgowe im. Leona Wyczółkowskiego w Bydgoszczy.

Lica, Z. 2009. *Sposoby adaptacji nazwisk pomorskich genetycznie niemieckich w polszczyźnie*. Gdańsk: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego.

Romaniuk, M. 2006. Die Deutschen in Bydgoszcz 1920–1945. In *Polacy i Niemcy w Bydgoszczy. Polen und Deutsche in Bromberg*, I. Loose (Hrsg.), 119–127. Bydgoszcz: Muzeum Okręgowe im. Leona Wyczółkowskiego w Bydgoszczy.

Rymut, K. 1999. *Nazwiska Polaków. Słownik historyczno-etymologiczny*, t. I A-K. Kraków: Wydawnictwo Naukowe DWN.

Rymut, K. 2001. *Nazwiska Polaków. Słownik historyczno-etymologiczny*, t. II L-Ż. Kraków: Wydawnictwo Naukowe DWN.

Szewczyk, Ł. M. 2001. Nazwiska bydgoszczanek z lat międzywojennych. In *Język polski w rozwoju*, Ł. M. Szewczyk and M. Czachorowska (Hrsg.), 45–52. Bydgoszcz: Wydawnictwo Akademii Bydgoskiej.

Плюскота, Т. 2011a. Восточнославянские черты в фамилиях быдгощан: начало XXI в. *Язык и социальная действительность* № 1/2011: 121–129.

Плюскота, Т. 2011b. Восточнославянские черты в фамилиях быдгощан в начале XXI в. *Язык и социальная действительность* № 2/2011: 174–179.

Internetquellen

Busley, S. Barth, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands. http://www.namenforschung.net/id/name/116/1 (letzter Zugriff: 20 X 2017).

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)

Dräger, K. Albert, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands, http://www.namenforschung.net/id/name/327/1 (letzter Zugriff: 20 X 2017).
Dräger, K. Alberty, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands. http://www.namenforschung.net/id/name/39570/1 (letzter Zugriff: 20 X 2017).
Heuser, R. Böttcher, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands,
http://www.namenforschung.net/id/name/148/1 > (letzter Zugriff: 19 X 2017).
Heuser, R. Hoppe, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands,
http://www.namenforschung.net/id/name/133/1 > (letzter Zugriff: 20 X 2017).
Kroiß, D. Hoffmann, in: Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands,
http://www.namenforschung.net/id/name/10/1 (letzter Zugriff: 19 X 2017).
http://vendenheim.free.fr/html/deutsch.htm (letzter Zugriff: 24 XI 2017).
http://www.orte-in-deutschland.de/109823-gemeinde-predoehl.html (letzter Zugriff: 24 XI 2017).
http://www.rothenbuch.de/seite/de/gemeinde/02/WB/Startseite.html (letzter Zugriff: 24 XI 2017).
https://www.amt-ludwigslust-land.de/verzeichnis/objekt.php?mandat=38716 (letzter Zugriff: 24 XI 2017).

BDD-V4388 © 2017 Editura Mega, Editura Argonaut
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-14 00:05:49 UTC)